

RO PILATUS-NORD

Jahresbericht des Präsidenten 2014 /15

Das letzte Geschäftsjahr stand, wegen der aufgehobenen Euro –Stützung, unter keinem guten Stern für uns Waldbesitzer.

Die Rundholzpreise wurden von den Verarbeitern sofort gesenkt, um die Kursausfälle zu kompensieren und somit die Konkurrenzfähigkeit zu behalten. Argumentiert wurde auch mit den hohen CH-Struktur- und Lohnkosten.

Ein erstaunlicher Röhrenblick!

Die Waldeigentümer haben scheinbar kein CH-Umfeld, haben kein schwieriges Gelände, und sie seien eben die letzten in der Holzketten. Die Meisten glauben dies dann auch noch!

Einen Preiszerfall für die Urproduzenten bedeutet; Holz schlagen ist nicht mehr kostendeckend. Während öffentliche Waldeigentümer zum Teil noch andere Einnahmenquellen haben, bleiben diejenigen, welche ihre Verpflichtungen mit dem Holzerlös decken müssen, auf der Strecke.

Mich stört, dass viele glauben, die Waldwirtschaft müsse einen ähnlichen Weg gehen wie die Landwirtschaft. Die Hoffnung, dass der Staat es auch beim Wald richten wird, nehme ich mit viel Skepsis entgegen.

Mir graut vor den Vorschriften, welche die eidgenössischen und kantonalen Forstgewaltigen kreieren werden (siehe Landwirtschaft!).

Besser wäre gewesen, wenn die Verarbeiter früher die Entwicklungen mit den neuen Trends im Holzbau zu Herzen genommen und agiert hätten.

Fazit: die Preissituation beim Rundholz ist für die Waldbesitzer schlecht!

Ein positiver Punkt:

Die Anstrengungen einzelner weniger Holzverwerter und der Lignum – diese Organisation, mit Pirmin Jung als rühriger Antreiber, ist ein Morgenrot oder zumindest ein Hoffnungsschimmer für die Zukunft.

Die Arbeit des Vorstandes:

Am 22. Sept fand das alljährliche Gespräch mit der Waldregion Luzern statt. Themen sind, die Zusammenarbeit, die versch. Planungen, die Pendenzen, über Waldrecht, Biodiversität, mögliche Förderprojekte usw. Darüber ist ein fünfseitiges Protokoll erstellt worden.

An der ersten VS-Sitzung vom 28. Okt. begrüßten wir unser neues Vorstandmitglied Ruedi Amrein und nahmen den Rücktritt unserer neuen Vorstandskollegin Franziska Beck entgegen. Grund: ein neuer Job! Die Vakanz bleibt vorläufig offen.

Neu wurde Mario Lucchinetti als FFP-Stv. von Patrik Hofer vom Vorstand bestätigt. Er löst Fred Estermann ab. Der Vorstand und die PiNo dankt Fred für seine Arbeit herzlich und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Im März beschäftigte uns u.a. wieder einmal die Schnitzelfeuerung Muoshof. Das leidige Thema wurde nun angegangen, die Probleme gesucht und auch, *bei uns*, gefunden. Ein ergänzender Vertrag ist mit der Gemeinde unter Dach. Ich gehe davon aus, dass es nun heizt ohne rote Köpfe!

Im Mai standen als Hauptthemen der Waldentwicklungsplan und das Flächenprojekt auf der Traktandenliste.

Der Vorstand nahm auch zur Kenntnis, dass unser Mann Mario Lucchinetti, den wir als Kandidat für den VLW - Vorstand gemeldet haben, der VLW-Findungsgruppe nicht genehm war und nicht nominiert wurde. Schade, er hätte diesem Gremium gut getan.

Die Vorstandssitzung im Mai hatte die Schwerpunkte Vereinsversammlung, Jahresabschluss, Budget. Die Beitragszahlungen an den VLW, die Kosten der Zertifizierung und die Abgaben an den Selbsthilfe-Fonds, wurden kritisch hinterfragt.

Für unsere GV suchten wir eine Firma oder Person, welche in der Verarbeitungskette positiv in Erscheinung tritt. Wir haben EINE gefunden!

Ich komme zum Dank:

Ich danke euch, geschätzte Mitglieder, für die Treue und Unterstützung unserer Vision RO.

Wir sind noch nicht dort, wo wir sein wollen. Der Weg ist das Ziel!

Wir/Sie arbeiten daran.

Ein grosser Dank gehört meinen Vorstandskollegen, die tatkräftig mitgearbeitet und mich immer unterstützt haben.

Patrik Hofer und Stv. Mario Luccinetti sowie seinem Team, danke ich für die gute Arbeit auf der Fläche, herzlich.

Danken möchte ich dem LAWA, Abteilung Wald, speziell Herr Michiel Fehr, Leiter Waldregion Luzern, und den Revierförstern Marcel Gigon, Wendelin Zemp und Hans Ming für die gute Zusammenarbeit.

Meine Arbeit als Präsident geht mit dieser Vereinsversammlung zu Ende. Es war interessant, aber manchmal auch mühsam, am Aufbau der RO's mitzuarbeiten. Die vielfältigen Interessen im organisatorischen und waldbaulichen Bereich unter einen Hut zu bringen ist schwierig und wird auch meinen Nachfolger weiter beschäftigen.

Dazu wünsche ich Ihm und dem Vorstand viel Tatkraft und Ausdauer.

Zum Schluss nochmal herzlichen Dank für euer Vertrauen in meine Person. Ich wünsche allen, alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

Und als Hölziger: vell g`Freuts met em Wald!

Blatten, August 2015

Sepp Furrer, Präsident